

Blasorchester Winterthur



Bericht der 1. BOW-Musikreise

Treffpunkt Samstag, 11. September 2010 um 8.15 Uhr am Hauptbahnhof Winterthur; so stand es auf dem Infoblatt. Nachdem alle im reservierten Wagen ihren Platz eingenommen hatten, fuhren wir nach Thun. In Zürich kamen weitere BOWler dazu. Nachdem wir in Thun unser Gepäck in ein Taxi-Van legen konnten, in welchem es in die Unterkunft gebracht wurde, fuhren wir mit dem Postauto zur Seilbahn «Thunersee Beatenberg/Niederhorn». Oben auf dem 1950 m hohen Niederhorn angekommen, verpflegten wir uns im Bergrestaurant und genossen dabei die fantastische Aussicht. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit der Seilbahn zur Mittelstation, wo wir die Trottinets in Empfang nahmen und natürlich den Sicherheitshelm anzogen. Kurz darauf gings bergauf – mal steil, mal holprig, mal sogar bergauf – wo wir das Trottinett auch noch stossen durften – und schlussendlich noch ganz bequem auf Asphalt. Einige BOWler genossen den Rausch der Geschwindigkeit und andere hingegen die wunderschöne Gegend und trotteten dabei gemütlich den Berg hinunter. Der Weg ging neben einem Schiessstand vorbei und durch eine Kuhweide. Die Kühe liessen unsere BOWler zum Glück in Ruhe und trotteten in aller Ruhe vorbei.

Nach der tollen Trottinett-Abfahrt gings aufs Dampfschiff «Blüemlisalp». Leider war das Schiff so voll, dass kaum ein anständiger Sitzplatz gefunden werden konnte. So genossen wir die Fahrt nach Gunten praktisch stehend.

In Gunten angekommen gings zu Fuss bergauf nach Sigriswil. Für unsere «ältere» Generation fragten wir spontan einen Landwirt, welcher rasch zum «Stall» hoch fuhr, wo wir unseren Apéro einnahmen und später im Kuhstall ein feines Nachtessen bekamen. Die Kühe waren nicht mehr drin, stattdessen stand ein langer sehr schön gedeckter Tisch im Gang des Stalles. Wir genossen unser Essen und die schöne Aussicht in aller Ruhe. Hier oben entstand auch das Gruppenfoto. Danach konnten es einige – sie sassen wie «Hühner uf eim Stängeli» auf zwei Festbänken – nicht lassen und sangen ein Lied nach dem anderen (zum Glück sind wir kein gemischter Chor). Als es eindunkelte kam das Dessertbuffet an die Reihe; und später noch verschiedene selbstgebrannte Wasser vom Wirtepaar.

Als es Zeit wurde, spazierten wir wieder ins Dorf runter (die «ältere» Generation wurde natürlich gefahren). Im Postauto fuhren wir anschliessend nach Thun zurück. Da wir die «Kappe» und die «Händschä», welcher

unser Präsident empfohlen hatte mitzunehmen, nicht brauchten, hat unsere Es-Hornistin im Postauto alles ausgepackt und angezogen. So hat sie es auch mal gebraucht und nicht vergebens mitgenommen!

In Thun angekommen, stiegen wir in den Stadtbus und fuhren zum «Gwatt Zentrum», wo wir übernachteten. Einige müde BOWler bezogen sofort die Zimmer und andere sassen im Zentrum noch etwas beisammen bis die Augenlider auch schwerer wurden.

Am anderen Tag (wiederum ein wunderschöner sonniger Tag) gings nach dem Morgenessen zurück nach Thun. Dort lagerten wir unser Gepäck in die SBB-Schliessfächern ein und spazierten zum Schloss Thun hoch. Treppen, Treppen und Treppen steigen war angesagt. Einige haben jetzt noch ein «Trauma» von den Treppen. Die Schlossbesichtigung war äusserst interessant und wir erfuhren, dass sogar die Kyburg mit dem Schloss Thun in Verbindung war; und zwar als die Geschlechter der Zähringer vom Schloss Thun 1218 ausstarben, erbten die ostschweizerischen Grafen von Kyburg die Stadt. Im Jahre 1264 erteilte Gräfin Elisabeth von Kyburg den Thunern eine Handfeste, worin die alten Rechte der Thuner in vielen Rechtssätzen festgehalten wurden. Auseinandersetzungen um die Herrschaft im Hause Kyburg führten dann 1322 zum Brudermord im Schloss Thun.

Nach der Schlossbesichtigung (mit den vielen Treppen) konnten wir individuell Mittagessen, die Stadt besichtigen und etwas flanieren. Dann war es an der Zeit für die Rückfahrt.

Das Wort «Rückfahrt im Zug» bleibt vielen in Erinnerung. Zuerst dachten wir, wir kämen nämlich gar nicht mehr nach Hause. Die SBB hatte leider eine «größere Betriebsstörung» und die Verzögerung dauerte unbestimmte Minuten an. Nach langen 25 Minuten später (für einige leider «stehend») konnten wir Thun doch noch verlassen. Die Rückfahrt war anfangs etwas ärgerlich, da der reservierte Wagen voll von Gästen waren, die nicht zu den Gruppen gehörten. Nach Bern konnten dann alle einen Sitzplatz finden.

Es war ein gelungenes (sportliches) Weekend mit viel Fun, rauschender Geschwindigkeit, gemütlichem Beisammensein, wunderschöner Gegend, interessanter Schlossbesichtigung und vielem mehr.

Praxis für Zahnprothetik

Zahnprothesen:

Neuanfertigungen
Reparaturen
Implantatgetragene Prothesen
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sportzahnschutz:

Kinder und Erwachsene

Termine nach telefonischer Vereinbarung - Haus und Heimbefuche - Parkplatz vor der Praxis

Christian Wettstein

Dipl. Zahnprothetiker
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur

Telefon 052 243 14 54

ANDREAS WOLF GmbH
Maurerarbeiten

Allgemeine Maurerarbeiten
Baureparaturen
Umbauten
Plattenbeläge
Verbundsteinplätze >>
Gipserarbeiten
Aussenwärmedämmungen
Kanalisationsanschlüsse
Beratung und Planung

Hegifeldstrasse 1a
8404 Winterthur
Natel: 079/421'48'41
Fax: 052/243'13'19
E-Mail: info@bauwolf.ch
Homepage www.bauwolf.ch

Blasorchester Winterthur



Unsere nächsten Termine

2. April 2011

Jahreskonzert
KGH Liebestrasse

21. Mai 2011

Städtischer Musiktag
Winterthur

24.-26. Juni 2011

Eidgenössisches Musikfest
St. Gallen

Wir BOWler freuen uns auf die nächste Musikreise.

Bericht und Fotos von Sandra Bleuler

Informationen zu uns erhalten sie von unserem Präsidenten Martin Zeller, praesident@blasorchesterwinterthur.ch, 076/522 90 39 oder finden Sie auf www.blasorchesterwinterthur.ch

